

# Ärgernisse für Radfahrer

Zum Artikel „Folgenschwerer Sturz in die Rinne. Darmbach-Simulation: Radfahrer nach zwei Wochen noch in Klinik – Nicht wasserdichte LED-Leisten werden ersetzt“ vom 7. Dezember im Lokalteil Darmstadt:

Als Radfahrer begegnen mir viele Ärgernisse und unfallträchtige Stellen auf Darmstädter Radwegen: Schlaglöcher,

Wurzeln, mangelhaft abgesenkte Bordsteine an vielen Straßenkreuzungen und plötzlich auf der Fahrbahn für die Autos endende Radwege. Der Fahrbelag ist generell schlechter als die Fahrbahn für die Kraftfahrzeuge. Das wäre einmal eine umfassende Reportage wert.

Leider wird im ECHO aber wiederholt und in großer Aufmachung über ein angebliches Fahrradhindernis berichtet, an einer Stelle, an die ein Radfahrer nur durch grobe Fahrlässigkeit gelangen kann, die Darmbach-Rinne vor dem Darmstadtium.

Ich verstehe nicht, warum das ECHO mit solchen Informationen die Vorurteile von Bürgern bedient, die noch nicht verstanden haben, dass ein offen fließender Darmbach eine große Bereicherung für das Stadtbild und die städtischen Finanzen sein wird. Ganz zu schweigen von dem aktuellen Missstand, sauberes Bachwasser in die Abwasserkanalisation zu leiten.

**Die Darmbach-Rinne:** Laut Leser Eckard Zäschke ist sie nur ein angebliches Hindernis. Die wirklichen Gefahrenstellen befänden sich woanders.

**Professor Eckard Zäschke**  
Viktoriastraße 50  
64293 Darmstadt